

# Vogelgrippevirus H5N1: Es gibt keinen Beweis für Existenz, Pathogenität oder pandemisches Potenzial; Nicht-H5N1-Ursachen werden weggelassen

---

Correspondence

## Avian flu virus H5N1: No proof for existence, pathogenicity, or pandemic potential; non-“H5N1” causation omitted

Med Hypotheses. 2006;66(4):855-7. Epub 2005 Dec 20.

---

Weltgesundheitsorganisation (WHO), US-Gesundheitsbehörde (CDC-EID), Robert-Koch-Institut (RKI) und Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) behaupten, das H5N1-Virus (Vogelgrippevirus) sei „hoch ansteckend“. Des Weiteren sagt Reinhard Kurth, Präsident des RKI, H5N1 sei „eine potenzielle Bedrohung für alle sechs Milliarden Menschen auf der Erde“.

Wir stellten vier wesentliche Fragen zusammen, die diesen Behauptungen zugrunde liegen, und erbaten entsprechende Studien vom FLI (welches gemäss der deutschen Regierung „Virus-Isolate von H5N1 besitzt“):

1. Existiert H5N1?
2. Ist es für Tiere pathogen?
3. Ist es übertragbar auf und pathogen für den Menschen, und hat es pandemisches Potenzial?
4. Wurden andere Ursachen für die beobachtete Krankheit untersucht?

Das FLI antwortete mit vier Studien: PNAS [1], *Science* [2], *J. Virol* [3] bezüglich Fragen 1 und 2; EID [4] bezüglich Frage 3; PNAS [1] bezüglich Frage 4.

Frage 1 (Existenz). Das FLI antwortete: „H5N1/Asia Virus kann mittels reverser Genetik vollständig *in vitro* hergestellt werden. Das so generierte Virus, auch als infektiöser Klon bezeichnet, kann per definitionem nicht mit anderen Kontaminanten aus erkrankten Tieren versetzt sein.“ Aber PCR kann nicht für die Identifizierung von Viren angewandt werden, die nicht vorher sequenziert worden sind [5] [Sequenzierung = Bestimmung der DNA- (bei Influenzaviren

RNA-) Sequenz, also der Nukleotid-Abfolge].

In der PNAS-Studie (wie auch in den anderen) ist weder die Zusammensetzung des isolierten Virus noch eine entsprechende Referenz angegeben – auch nicht bei Subbarao et al. (auf den im EID-Papier verwiesen wird), welcher die erstmalige Beschreibung der H5N1-Krankheit in einem Menschen im Jahre 1997 [6] für sich beansprucht. Obwohl die EID- [Emerging Infectious Disease] Studie in mehreren der erkrankten Organe kein „H5N1“ feststellen konnte, wurde diese Anomalie als „Rätsel“ statt als „Widerspruch“ bezeichnet.

Robert Webster, korrespondierender Autor der PNAS-Studie und Direktor des „WHO Collaborating Center for Studies on the Ecology of Influenza in Animals and Birds“, informierte uns, dass die isolierten Viren „als Select Agents [für Bioterrorismus einsetzbare Organismen] klassifiziert sind“ und dass er „deshalb nicht zur Herausgabe dieser Information befugt“ sei. – Wir können nicht akzeptieren, dass isolierte Viren ohne Überprüfung sowie ohne die in irgendeiner dieser Studien beschriebene Purifizierung gereinigt und vollständig charakterisiert seien. Nachfragen bei Webster, beim CDC Select Agents Program und beim FLI mit der Bitte um Klärung blieben ohne Antwort.

Frage 2 (Pathogenität für Tiere). Die Studien schreiben von natürlichen Infektionswegen, aber die Krankheit konnte nur zustandegebracht werden mit ausserordentlich hohen Konzentrationen bis 10 Millionen EID [Egg Infectious Dose] pro Tier. Keines der Experimente wurde mit

Kontrollgruppen oder im Blindtest durchgeführt. Die *Science*-Studie ist hochabstrakte Molekularwissenschaft [ohne Bezug zu einem realen Virus] und verwendet erhöhte Konzentrationen von chimärischen Varianten [genetisch rekombiniertes Virenmaterial].

Frage 3 (menschliche Pathogenität und pandemisches Potenzial). Das EID-Papier beschreibt einen zuvor gesunden, dreijährigen Knaben in Hongkong, der am 9. Mai 1997 grippeähnliche Symptome entwickelte und mit Breitband-Antibiotika und Salicylsäure behandelt wurde, obwohl das normalerweise kontraindiziert ist. Er entwickelte ein Reye-Syndrom und starb 11 Tage später [7]. Man suchte nach der Ursache innerhalb eines begrenzten Bereichs von Grippeviren. Es wurde behauptet, die Ursache sei H5N1, dies obwohl auch Coronaviren, Flaviviren, Enteroviren sowie andere pathogene Organismen und Chemikalien Grippesymptome erzeugen können. Vorheriger Kontakt mit Geflügel war nicht bestätigt. Dessen ungeachtet erschienen in diesem frühen Dokument Warnungen vor einer „explosiven Pandemie“, obwohl das FLI einräumte: *„Es gibt keine wissenschaftliche Vorhersagemethode, mit welcher beurteilt werden kann, ob ein Grippevirus eine neue Pandemie herbeiführt.“*

Frage 4 (Nicht-H5N1-Ursachen). Weder die Studie von Subbarao et al. noch die vom FLI angegebenen Referenzen ziehen vernünftige konkurrierende Theorien für die Verursachung der Krankheit in Betracht, z.B. umweltbedingte und pharmazeutische Faktoren.

Unsere Analyse zeigt, dass die Studien unsere vier grundlegenden Fragen nicht zufriedenstellend beantworten können. Behauptungen der Pathogenität und des pandemischen Potenzials von H5N1 sind weiter zu hinterfragen.

## Referenzen

- [1] Hulse-Post DJ, Sturm-Ramirez KM, Humberd J, Seiler P, Govorkova EA, Krauss S, et al. Role of domestic ducks in the propagation and biological evolution of highly pathogenic H5N1 influenza viruses in Asia. *Proc Natl Acad Sci USA* 2005;102(30):10682–7.
- [2] Hatta M, Gao P, Halfmann P, Kawaoka Y. Molecular basis for high virulence of Hong Kong H5N1 influenza A viruses. *Science* 2001;293(5536):1840–2.
- [3] Hulse DJ, Webster RG, Russell RJ, Perez DR. Molecular determinants within the surface proteins involved in the pathogenicity of H5N1 influenza viruses in chickens. *J Virol* 2004;78(18):9954–64.
- [4] Uprasertkul M, Puthavathana P, Sangsiriwut K, Pooruk P, Srisook K, Peiris M, et al. Influenza A H5N1 replication sites in humans. *Emerg Infect Dis* 2005;11(7):1036–41.
- [5] Brown TA. The polymerase chain reaction. In: *Genomes*. 2nd ed. Bios Scientific Publishers; 2002. [Chapter 4.3].
- [6] Subbarao K, Klimov A, Katz J, Regnery H, Lim W, Hall H, et al. Characterization of an avian influenza A (H5N1) virus isolated from a child with a fatal respiratory illness. *Science* 1998;279(5349):393–6.
- [7] Hurwitz ES, Barrett MJ, Bregman D, Gunn WJ, Pinsky P, Schonberger LB, et al. Public Health Service study of Reye's syndrome and medications. Report of the main study. *JAMA* 1987;257(14):1905–11.

David Crowe  
Torsten Engelbrecht  
*Freelancer, Hein-Hoyer-Strasse 60,  
20359 Hamburg, Germany.*  
Tel.: +49 40 42103378 (T. Engelbrecht).  
E-mail address: tengelbrecht@gmx.net  
(T. Engelbrecht).

---

*Übersetzungsvorschlag durch Bürgerwelle Schweiz,  
November 2006*

*Zusätze in eckigen Klammern [ ] vom Übersetzer*